



## Merkblatt: Landlose Demeter-Imker\*innen

---

### Sind Sie landlose Imker\*in?

Gemäss interner Definition von Demeter produzieren landlose Imker\*innen Honig, Wachs, Pollen oder Propolis, ohne jedoch selbst landwirtschaftliche Flächen zu bewirtschaften.

### Wesensgemässe Imkerei

Durch den grossen Flugradius der Bienen ist nicht zu erwarten, dass sie unter den jeweils vorherrschenden Verhältnissen nur oder überwiegend biodynamisch bewirtschaftete Flächen befliegen. Das Entscheidende der Demeter-Bienenhaltung ist deshalb nicht wie bei anderen Haustierarten die Bindung an die Futterflächen des Betriebes, sondern die Art und Weise dieser wesensgemässen Bienenhaltung.

Im Sinne der biodynamischen Wirtschaftsweise orientieren sich die imkerlichen Kulturmassnahmen an den natürlichen Bedürfnissen des Bienenvolkes. Die Betriebsweisen sind so gestaltet, dass der BIEN seine natürlichen Lebensäußerungen organisch entfalten kann. In der Demeter-Bienenhaltung dürfen die Bienenvölker ihren Wabenbau als Naturwabenbau errichten. Grundlage für Fortpflanzung, Vermehrung, Verjüngung und züchterische Entwicklung ist der Schwarmtrieb. Eigener Honig ist wesentlicher Bestandteil der Wintervorräte der Bienen.

Alle Vorgaben zur Demeter-Bienenhaltung finden Sie in den [Demeter-Richtlinien](#).

### Kontrolle und Vertrag

Die landwirtschaftliche Abteilung der bio.inspecta führt die Kontrolle vor Ort durch und überprüft die Einhaltung der Richtlinien für die Demeter-Imkerei. Dazu benötigen Sie als landlose Imker\*innen einen «Vertrag mit dem\*der landlosen Imker\*in» mit dem Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft. Dieser erlaubt Ihnen, Produkte mit dem Demeter-Logo auszeichnen und vermarkten zu dürfen, sobald sie zertifiziert sind.

### Ablauf Anmeldung

1. Sie schliessen einen Kontrollvertrag mit der bio.inspecta ab. Die Umstellungszeit beginnt jeweils am 1. Januar. Die Anmeldung muss bis 31.12. des Vorjahres geschehen. Eine Nachmeldung ist bis zum 30.03. möglich.
2. Ein\*e Inspektor\*in der Kontrollstelle führt die Kontrolle bei Ihnen vor Ort durch. Die Kontrollen der Bienenstände finden zwischen Mai und September statt.
3. Das Jahr, in dem die erste Kontrolle stattfindet, gilt als Nulljahr. Es kann genutzt werden, um allfällige Abweichungen aus der Demeter-Kontrolle zu beheben und um das Wachs auszutauschen. In dieser Zeit dürfen die Produkte nicht mit dem Demeter-Logo vermarktet werden, auch nicht als «in Umstellung».
4. Die Regelumstellungszeit bis zur Erreichung des Zertifizierungsstatus „Bienenhonig aus Demeter-Imkerei“ beträgt drei Jahre (zweites und drittes Jahr „Bienenhonig aus Umstellung auf Demeter-Imkerei“). Ist ein Betrieb vor der Umstellung mindestens drei Jahre entsprechend den Richtlinien von Bio Suisse als Knospe-Betrieb anerkannt, kann eine Demeter-Anerkennung im zweiten Jahr ausgesprochen werden.
5. Vor der Ernte im 2. Jahr müssen Sie die untenstehenden Dokumente einreichen an: [verarbeitung@demeter.ch](mailto:verarbeitung@demeter.ch). Wenn das Wachs gemäss Analysebericht rückstandsfrei ist, alle Unterlagen vorliegen und den Demeter-Richtlinien entsprechen, dürfen Sie die Produkte ab der Ernte im 2. Jahr als „Bienenhonig aus Umstellung auf Demeter-Imkerei“ bzw. „Bienenhonig aus Demeter-Imkerei“ vermarkten.



### Unterlagen für die Freigabe des Produkts bei Demeter

- Spezifikationen der Verpackungsmaterialien: Gläser, Deckel (ohne PVC)
- Entwürfe von Verpackungsgestaltungen und Etiketten

### Kosten

Pro Jahr ist ein Mitgliederbeitrag fällig. Zudem werden auch für Imker\*innen Lizenzgebühren auf alle Umsätze erhoben, die sie mit verarbeiteten und/oder zugekauften Demeter-Produkten erzielen. Es gelten folgende Pauschalen:

Demeter-Umsatz (CHF)	Lizenz (CHF)
0.- – 150'000.-	0.-
> 150'000 – 300'000.-	500.- (pauschal)
> 300'000 – 500'000.-	1000.- (pauschal)
> 500'000.-	0.2%

Zusätzlich fallen Kosten für die jährliche Kontrolle und Zertifizierung bei bio.inspecta an. Für Informationen zu den Kosten und dem genauen Ablauf der Zertifizierung, fragen Sie direkt bei der bio.inspecta an.

### Kurse

Es ist kein Besuch von Kursen vorgeschrieben. Es wird empfohlen, zuerst Imkereikurse in der Region zu besuchen, um das Imkereihandwerk zu lernen. Für eine wesensgemässe Bienenhaltung gibt es diverse Kurse, die optional besucht werden können (FiBL, AGNI, ...)